Berlin. 5. Juli. Der beutsche Ronful in Dients fin meldet über Dicifu unter bem 30. Juni : Schrift= liche Radrichten bon Robert bart und einer Frangofin ans Befing bom 24. Juni betonen wiederholt bie verzweifelte Lage ber Europäer und bitten um fo fortige Silfe. Die Detachements= fommanbeure in Dientfin find wegen ber Berftorung ber Gifenbahn und megen bes Beginns ber Regenzeit fowie ber Schutbedurftigfeit Tientfins außer ftanbe, Truppen nach Befing zu entfenden. Auch haben bie Chinejen ben Raifertanal bei Tientfin burch ftochen, anscheinend, um burch eine leber= ich wemmung ben Bormarich ber Truppen auf Beting gu berhindern. Boten, Die aus Befing in Tientfin eingetroffen find, beftätigen famtlich bie Ermordnng bes beutichen Befandien. Das beutiche Detachement, bas bei ihm war, foll barauf bas Tjungligamen verbrannt und bas Stabtthor bor bem Raiferpalafte mit 4 Ranonen , Darunter 2 eroberten, befest haben, mabrend alle andere Thore in den Sanden ber Chinefen fein follen. Bring Efchings Truppen fämpfen angeblich gegen bie Borer.

* Berlin, 4. Juli. Der ruffifche Rriegsminifter Seneral Ruropattin hat bem beutschen Militaratiachee in St. Betersburg folgendes Telegramm mitgeteilt, welches ber ruffische Bizeabmiral Alexejew unter bem 3. b. M. aus Bort Arthur an den ruffifchen Rriegsminifter gerichtet bat: Gerneral Stogel hat aus Tatu, 30. Juni, gemelbet: Bahrend bes geftrigen Rampfes trat Deutsches Landungstorps, Offiziere und Mannichaften, unter unfern Befehl; ihr Berhalten mar erhaben über jebes Bob; fie haben hervorragende Tapferfeit, grundliche Ausbil= bung, Umficht und Manneszucht gezeigt. Das Lanbungeforps hat große Berlufte erlitten. 3ch erachte es fur meine bienftliche Bflicht, bon bem fo überaus rühmlichen Berhalten ber beutschen Truppen Gurer Ercelleng hiermit Delbung gu erftatten.

London, 5. Juli. Die Blatter veröffentlichen ein Tejegramm aus Schanghai vom 4. Juli, wonach Bring Tuan ein Gbift erließ, bas ben Bigefonigen ber füblichen Provingen befiehlt, die chinefifche fubliche Flotte zu versammeln und bie fremben Schiffe in Schangai angugreifen. — Die Daily Rems melbet aus Schangai bom 3. Juli : Der Bigefonig von Schanghat erließ einen Aufruf, ber bie Bo= rer als Rauber erflart und anordnet, die Friedens: ftorer ohne Umftanbe gu enthaupten.

Schanghai, 5. Juli. Melbung vom 4. Juli. Dem Reuter'schen Bureau wird gemelbet, bag 3 bei ben Fremben in Befing bedienftete Chinefen entfamen. Die= felben berichten, bag alle Fremben, 1000 an ber Bahl, einschlieflich 400 Colbaten und Ginefifche Roll= beamten, fowie Frauen und Rinder, in der englischen Gefandtichaft aushielten, bis ihnen bie Munition und Lebensmittel ausgingen. Die Befanbtichaf= ten feien niebergebrannt, alle Fremben aetotet worden. Ge heißt ber Raifer und bie Raiferin = 2Bitwe feten vergiftet worden.

Tidifn, 5. Juli. 800 frangofifche Erup: pen find geftern mit 2 Batterien Feldgeschügen in Zatu eingetroffen. Die Berbundeten erbeten Berftarfungen, bevor fie ben Borftog auf Befing verfuchen. Die regnerische Sahreszeit, mo bas Dar= ich ieren und ber Transport ichwierig finb, fängt jest an. Ueberichmemmungen find mahricheinlich. Der Bormarich burfte bis Berbft unmöglich fein. Arieg in Sudafrifa.

London, 5. Juli. Giner Depefche bes Generals Buller aus Standerton von heute früh gufolge ift

Rovelle von Serbert Rivulet.

(Fortsetzung.)

Schneeflode trug die icone Laft fpielend und machte

Mls bie Schulreiterin einmal angielt, um ber Stute

etwas Rube zu gonnen, und Clowns die Baufe mit

bes Fürften Arbanoff, bligten ihr aus nächfter Nahe

mit einem fo wilb bewunderndem Blid entgegen, bag

fie fich wie von einer unreinen Flamme verfengt fühlte

und fofort Schneeflode einige Schritte weiter antrieb.

ber Sprung! Du mußt an nichts, ale an beine

Iebensgefährliche Aufgabe benten! Spater werbe ich

hafter Aufregung verfolgten die vielen Unwefenden bas

tollfuhne Bagnis. Schneeflode trabte im eleganten

Bogen burch ben Cirfus, immer ichneller murbe ihr

Lauf , jest , ein leichter Bungenfchlag, ein leifes Be-

rühren ihres Saljes mit ber Gerte, fie fturmte auf bas

Bie ein Bogel flog bas Tier hinüber, ohne bas

"Bravo! Gut gemacht!" rief Ferotti ihr gu, bann

balf er ihr aus bem Sattel und führte fie in ben

"Ruhig Blut!" fagte fie fich babei. "Jest fommt

Das hohe hindernis mar aufgerichtet, in fieber-

Boben berührenb.

Reit gum Ueberlegen finben."

Solg mit ben Sufen gu ftreifen.

innerhalb und außerhalb bes Gefanbtichaftsgebaubes, | General Rlery von Greylingftabt tommend geftern mit ber Brigade Bert, die von Beibelberg tam, bei Amidenbuich am Ranbflug gufammengetroffen. Er ftieg auf feinem Marfc nur auf geringen Biberftanb.

Litterarifches.

* 101 Gefellicaftslieder (Rommersbuch) für mittlere Stimme, ein icon und ftart cart. Bandeben in Tafchenformat gum Breife von M. 1 .- (Berlag von 3. 3. Songer, Roln) liegt uns por und lacht uns gemutlich an, als wollte es fagen : "Rimm mich mit, ich bin ein Sorgenbrecher." Und in ber That, ein Blid in bas Inhaltsverzeichnis, bas in reicher Bulle alle jene Beifen bringt, Die man mit froben Menfchen fo gern fingt, gibt bem Banbchen recht.

Sandel, Gewerbe & Landwirtschaft. * Badnang. Um legten Mittwoch wurden 50 Bagen mit Baumftüten bier rafch abgefest.

Der Breis pro Stud ftellte fich auf 15-28 Bf. Berlin, 5. Juli. Das Boligeiprafibium giebt befannt: Das Warenhaus Sphra und bie Befellichaft Bella vertreiben Baren auf Berechtigungsicheine mit zugeborigen Guticheinen. Die Firma Rofenau und die Imperial Fahrradwerte behnten diefes Syftem auf Fahrraber aus, die Firma Melfen auf Gbbeftede. Der Bertrieb von Guticheinen wirb nach § 42 a, 56 und 148 ber Gewerbeardnung mit Belbftrafe bis ju 150 M. beam. Saft bis 4 Bochen beftraft, deshalb por bem Beitervertauf ber Guticheine amtlich gewarnt wird.

Bon den Gelde und Barenborfen. Bochenrüdblid. Stuttgart, 5. Juli.

Eros ber Erleichterung, bie im Gelbmarft einge= treten ift, war die Borfe in diefer Boche hochgrabig berftimmt. Abgefeben bon bem großen Ungebot in Montanwerten und Banten, bas einen Rurgrudgang gnr Folge hatte, maren es in erfter Linie Die Greig= niffe in China, welche von ben Borfen febr ernft ge= nommen murben. Der größte Rudgang trat auf ben beutichen Borfen ein, mas burch ben Gefanbtenmorb in China feine Erflarung findet. Der große Rursfall geuat bon einer berricbenben Unficherheit und Biberftanbelofigfeit, und muß um fo mehr bermunbern, als ja nicht baran ju zweifeln ift, bag bie Bereinigten Mächte über die Berwicklungen in China Gerr werden, Der Brivatbistont gieng bon 48/4 auf 41/80/0 gurud.

Muf ben Betreibemärften ift bie Saltung nach der fürglichen Aufregung in Rem-Port wieder eine ruhigere geworden. Beizen ging in New-Port per Juli bon 895/s auf 853/s, per Gept. bon 891/4 auf 843/8, per Dezember von 90 auf 831/4 gurud.

> Fruchtpreise. Baduang, ben 5. Juli 1900.

niederft bochft mittel Saber 7 M. 65 Bf. 7 M. 61 Bf. 7 M. 60 Bf. Seu 2 M. - Bf. bis 2 M. 50 Bf. Stroh 1 M. 40 Bf. bis 1 M. 60 Bf. Bewicht von einem Scheffel.

höchft mittel nieberft Haber 188 182 178

Gestorben: In Stuttaart: Emma Barth, geb. Schacher. - J. Reppler, Lehrer a. D., Reutlingen. Sophie Begenaft, geb. Reber, Beilbronn.

Mutmaklides Better an Samstag ben 7. Juli. Für Samstag und Sonntag ift bei warmer Tem: peratur pormiegend trockenes und auch mehrfach beiteres Better neben zeitweiliger gewitterartiger Bewölfung in Ausficht zu nehmen.

Siezu Unterhaltungeblatt Rr. 27.

Applaus begleitet, taufendftimmig gerufen murbe. Gie 21m blauen Mälar. verneigte fich bautenb, wie im Triumph emporgetragen von diefer gewaltigen Sulbigung.

Die nächste Rummer war die der Trapez=Runftlerin Gs mar in ber That ein Bilb gum Malen, biefe Peppi. berudend fcbone Frau, bie auf ben Araber Bollblut Sie ftand im Erifot und roja Atlasroden fcon gur Urbeit bereit, neben ihr ber "Muguft" bes Cirtus, mit ichneibiger Glegang und vollenbeter Unmut bas Befte leiftete, mas die Pferdebreffur bisher erreicht hatte. ber ihr Maun war.

"Bitte bich lieber frei, Beppi!" fagte ber Clown tadellos alle Bangarten burch, Die zierlichen Sufe nach halblaut. "Du fühlft bich noch nicht recht ftart. 3ch fürchte, bu bift noch nicht imftanbe, bas Trapes gu bebem Taft fegend und mit febernbem Tritt taum ben fieigen. Tros ber Schminte fiehft bu blag aus."

"Mir ift wirtlich gang wohl, mein guter Fris," verficherte Die bubiche fleine Erapes-Runftlerin. "Du ihren burlesten Intermesso ausfüllten, ichweiften ihre weißt, ber Direttor mar neulich ungufrieben, meil ich Mugen gleichgiltig über bie Bunachftfigenden. Sie fuhr foviel Beit verfaumt habe, als unfer liebes, fleines leicht aufammen, Die brennenden Mugen ihres Betters, Mab'l geboren murbe, ba barf ich beute nicht gurud:

> "Beppi, liebes Schater'l, wenn bir etwas guftogt, es bricht mir's Berg!" fagte ber Clown , und eine namenlofe Ungft bebte in feiner Stimme. "Du weißt halt, wie lieb ich bich hab' !"

"Mein lieber Fris," erwiberte fie innig, auch ich tann bich wohl leiben, benn bu bift ber befte bon allen. Seit wir berbeiratet find, traut fich feiner mehr an mich heran. 3ch fühle mich gludlich und geborgen unter beinem ftarfen Schut."

"Ja, bu liebft beinen baklichen "Muguft", bas macht ihn froh. Doch nun lebe mohl , Frau'le, bie Mufit beginnt, ich muß bas Ret ausbreiten belfen, bas unter bein Trapes gefpannt wird, und bas bich

boch nur wenig vor einem Unfall fougen tann." Sie brudten fich beimlich bie Sand, und ber Clown

perließ fie. Balb barauf fdwebte Beppi Rreugfampf auf bem boben Trapes, ihre halsbrechenben Brobuftienen bes Girlus gurud, mo ibr Rame, von enthufiaftifchem I ginnend. Man gollte ibr nur ein maßiges Intereffe, | ber Rofe, bie fie getragen.

Neneste Nachrichten

Mühlhaufen i. E., 6. Jult. Bei ber Reiche= tageerfasmahl wurde Sch lum ber ger, Liberal, Canbibat ber vereinigten Ordnungsparteien, mit 17 670 Stimmen gewählt ; Em me I, Sogialbemofrat, erhielt 7 688 Stimmen.

Budapeft, 6. Juli. Bis jest trafen beim Aderbauminifterium aus brei Romitaten Berichte über bie Wirtung ber tropischen Sige ein, welche an ben Spätfaaten 20-40 % Schaben anrichtete. In Groß= bedeferet (Gudungarn) murben bei 34 Grab Reaumur 7 Perionen vom Sonnenstich betroffen.

Baris, 9. Juli. Die Rammer nahm in ber beutigen Sigung ben Befegentwurf bezüglich ber Schaffung einer Rolonialarmee mit ben vom Senate porgenommenen Menderungen an. Der Gefegentwurf ift bamit entgiltig angenommen.

Baris, 6. Juli. Der "Soir" melbet: Nach einem Telearamm aus Tichibuti griffen bie Somali am 16. Juni bie Arbeiter an ber im Bau begriffenen Gifenbahn an. 18 Berfonen murben niedergemetelt, nämlich 8 Staliener, 2 Griechen und 8 Abeffynier.

London, 6. Juli. Reuter melbet aus Changhai vom 5. Juli: Gin Läufer, ber Befing am 27. Juni verlaffen hat, berichtet, bag bie bort befindlichen aufftanbifchen Solbaten fich auf über 10 000 Dann belaufen. Es fei ihnen noch nicht gelungen, in bie Befandtichaften einzubringen.

* Mus London wird ber "Boff. 3tg." gemelbet : Der Schanghaier Times Bertreter erfahrt, bag 15 000 Mann japanifche Truppen bielang eingeschifft morden find, wobon etwa bie Salfte am 30. Juni in Tafu angetommen fei, und bak meitere 30 000 Mann mobilifiert feien und gur fofortigen Ginfdiffung bereit

Evangelifder Gottesbienft in Badnang.

Sonntag, ben 8. Juli. Bormittags 9 Uhr Brebigt : Defan Röftlin. Rachmittags 2 Uhr Bredigt: Stadtof. Bud. Beiningen : Bredigt, bann Chriftenlehre : Stadtpf. Bud. Untericonthal: Bredigt u. Chriftenlebre: Stadto. Bener. Amtswoche für Taufen u. Trauungen: Stadtof. Gifele.

> Ratholische Rirche in Badnang. Sonntag, ben 8. Juli.

3/48 Uhr Musteilung ber bl. Rommunion. 9 Uhr Bredigt und Amt.

2 Uhr Chriftenlehre und Anbacht.

Beichtgelegenheit: Samstag von 3 Uhr und Sonntag pon 7 libr on.

Eisenbahn = Fahrplan

hall:Baknang:Stuttgart. Backnang an

- 6.43 10.26 **12**.8 1.48 5.34 **7**.50 9.55 Backnang ab

4.20 6.53 10.31 12.10 1.52 5.44 7.5110.10 Stuttgart:Baknang:Hall.

Backnang an

6.42 9. 1 12.10 1.44 4.38 5.26 7.40 10.6 Backnang ab 4 12.20 1.49* 4.40 5.35 7.20 10.12

Badnang = Bietigheim. 4,30 7.23 12.20 2.10 7.--

Bietigheim - Badnang. Bachang an — 6.48 11.55 5.05 7.44 10.8

wiele hatten ben Girfus verlaffen und hielten fich bei ben Buffets auf, anberr fprachen pon Stelle und mie binreißend fie beute gemefen fei.

Da, - ploglich - ein Schrei, ein Rorper, ber blipichnell burch bie Luft herniederfiel, ein bumpfes Aufflatichen; Beppi war bei einer ichwierigen Uebung von einem Schwindel ergriffen worben und herab:

Dan trug fie, anscheinenb leblos, aus bem Cirfus. Muguft , ihr Mann , hatte fie in feine Arme ge= nommen, fein bemaltes, haBliches Beficht audte wie im Rrampfe. Die Aufregung, ber Schred maren grengenlos, erft als ber Direttor vertrat und verficherte, es fei nichts. nur eine leichte Berftaudung bes Armes, beruhigte man fich nach und nach.

Stella batte bas Abfatteln unb Trodenreiben Schneeflodes beauffichtigt, wie fie es immer that. Gben wollte fie in ihr Antleibegimmer gurudtebren, als ber ungewohnte Barm fie aufmertfam machte. Gie fab fofort, mas geicheben mar.

"Dier hinein, August, nicht in bas gemeinschaftliche Bimmer, es ift bier rubiger !"

Sie öffnete bie Thur, man legte bie Berungludte auf's Gofa. "Meine Beppi, meine Peppi!" fcluchate Gris

Rreugfampf in Bergweiflung, "ich abnte ce ja, baß bir heute etwas Schlimmes auftofen mußte!" Gin Argt war im Cirfus, er untersuchte bie fleine

Trapegfünftlerin, er beborchte ibre Bruft. "Bebt fie, Berr Doftor, lebt fie ?" ftobnte ibr Mann. D fagen Sie, bag fie nicht tot ift, mein liebes Frau'le, mein Schaperl!"

Stella Iniete neben bem Lager, bas bleiche Saupt Beppis rubte in ihren Armen, und Die Blutstrobfen. bie aus einer Bunde am Salfe fiderten, fielen purpur= rot auf ihr weißes Aleib, gugleich mit ben Blattern er Murrthal-Bote. Umtsblatt für den Oberamts-Bezirk Baknang.

98r. 107.

Telefon Rr. 30.

Samstag, den .7. Inli 1900.

Telefon Nr. 30.

69. Jahrg.

Ausgebetage: Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag nachmittag. Preis vierteljährlich mit "Unterhaltungsblatt, Backnanger Iugendfreund und den Blättern des Murrganer Alteriumsvereins" in der Stadt Backnang 1 M. 20 Pf., im Oberamtsbezirt Backnang durch Postbezug 1 M. 45 Pf., außerhalb besselben 1 M. 70 Pf. — Die Sinrückungsgebühr beträgt die einspaltige Zeile ober deren Raum für Anzeigen vom Oberamtsbezirt Backnang und im Zehntilometers verlehr 7 Pf., für Anzeigen außerhalb des Bezirks und für Anfrageanzeigen 10 Pf.

Amiliche Bekanntmachungen.

Undrichten für diejenigen jungen Leute, welche in die Unteroffizierschulen bezw. Unteroffizierporschulen einzutreten wünschen.

a) Unteroffizierichulen.

1) Die Unteroffizierichulen haben bie Bestimmung, junge Leute, welche fich dem Militarftande widmen wollen, gu Unteroffizieren herangubilben. E) Der Aufenthalt in ber Anteroffigiericule bauert in ber Regel brei, bei besonderer Brauchbarteit zwei Jahre, in welcher Beit die jungen Leute gründliche militäs rifche Musbildung und folchen Unterricht erhalten, welcher fie befähigt, bei fonftiger Duchtigfeit auch bie bevorzugteren Stellen bes Unteroffizierftandes (Felbwebel 2c.), bes Militar=Bermaltungsbienftes (Bahlmeifter 20,) und bes Bivilbienftes gu erlangen.

. 3) Der in die Unteroffizierschule Ginguftellende muß mindeftens 17 Sabre alt fein, darf aber bas 20. Jahr noch nicht vollendet haben. Der Ginguftellende foll mindeftens 154 om groß, volltommen gefund, frei von forperlichen Gebrechen, jowie mahrnehmbaren Anlagen gu dronifchen Rrantheiten fein

und bie-Brauchbarteit für ben Friedensdienft ber Infanterie befigen. 4) Der Ginguftellende muß fich tabellos geführt haben, lateinifche und beutiche Schrift mit einiger Sicherheit lefen und ichreiben konnen, und bie erften Brunblagen

bes Rechnens mit unbenannten Bablen fonnen. 5) Ber in eine Unteroffigierichiele aufgenommen gu merben wunicht, bat fich bei bem Begirtstommanbeur feines Aufenthaltsortes unter Borgeigung eines pon bem Rivil-Borfisenden ber Erfanfommiffion feines Aushebungsbezirts ausgestellten Meldescheines, eines Ronfirmationsscheines bezw. eines Ausweises über ben Empfang ber er-

ften Rommunion, etwa porhandener Schulzeugniffe und einer amtlichen Befcheinigung über bie bisherige Beschäftigungsweife, über fruher überftandene Rrantheiten und ets waige erdliche Belaftung, perfonlich gu melben. b) Unteroffiziervorschulen.

1) Die Unteroffigiervorschulen haben bie Bestimmung, junge Leute, von ausgesprochener Reigung fur ben Unteroffigierftanb iu ber Zeit zwischen bem Berlaffen ber Schule nach beendeter Schulpflicht und bem Gintritt in das wehrpflichtige Alter berart fortgubilben, bag fie für ihren fünftigen Beruf tuchtig werden. Bei militaris icher Erziehung follen fie bort Gelegenbeit finden, ihre Schulkenntniffe toweit zu ergangen, wie dies nicht nur im Sinblid auf ben militarifchen Beruf, sondern auch für ihre fpatere Bermenbbarteit im Militar-Bermaltunges begm. Zivildienft munichenswert ift. - Daneben wird ber forperlichen Entwicklung und Ausbildung unter vorzuges

sweifer Berunfichtigung ber Unforberungen bes Militarbienftes befondere Aufmertfamteit gugemenbet. 2) Die Aufnahme in eine Unteroffiziervorschule ift von folgenden Bedingungen abhangig :

Die Aufgunehmenben burfen in ber Regel nicht unter 15, aber nicht über 16 Jahre alt fein. Sie muffen fich tadellos geführt haben, vollommen gefund, im Berhaltnis zu ihrem Alter fraftig gebaut, sowie frei von forperlichen Gebrechen und wahrnehmbaren Anlagen zu dronifchen Rrantheiten fein, ein icharfes Muge, gutes Gebor und fehlerfreie (nicht ftotternde) Sprache haben.

Ste muffen leferlich und im Allgemeinen richtig ichreiben, Gebructies (in beuticher und lateinischer Druckichrift) ohne Unftog lefen konnen und in ben vier Grund= rechnungsarten, bewandert fein?

Bertnaffer, Bruchleibende und mit Fußichweiß behaftete junge Leute burfen nicht aufgenommen werben.

3) Die Ausbildung in ben Unteroffigiervorschulen bauert in ber Regel zwei Sabre.

4) Ber in eine Unteroffiziernorschule oufgenommen au werden wünscht, hat fich , nachdem er mindeftens 141/2 Jahre alt geworden ift , begleitet von feinem Bater ober Bormund perfonlich bei dem für seinen Aufenthaltsort guftandigen Begirfetommando vorzustellen und hierbei folgende Bapiere vorzulegen :

a) ein Geburtezeugnis, b) ben Ronfirmationsichein bezw. einen Ausweis über ben Empfang ber erften Rommunion, c) ein Unbescholtenheitszeugnis ber Polizeiob= rigfeit, d) etwa worhandene Schulzeugniffe, e) eine amtliche Beicheinigung über bie bisherige Beschäftigungsweise, über früher überftandene Rrantheiten und etwaige erbliche

Alle weiteren Aufnahmebedingungen für die Unteroffizierschulen bezw. Unteroffiziervorschulen werden beim Begirtstommando mitgeteilt. Comburg bei Sall im Juli 1900. Rönigl. Bezirfstommando Sall.

An die Herren Berwaltungsaktuare und die Schultheißenämter.

Sämtliche auf 1. April 1899 verfallene Rechnungen ohne Beilagen find fofort hieber vorzulegen. Badnang, ben 7. Juli 1900.

R. Oberamt. Breuner.

Revier Reichenberg.

Baumstützen-Verkauf.

Um Montag ben 9. Juli, vormittage 9 Uhr, tommen vom Staatejum Bertauf. Bufammentunft am Staigader.

Einige Hundert Baumstüken,

fofort lieferbar, werben gefauft.

MIImerebach, Oberamte Badnang, Baumstüßen-Derkaut.

Mittwoch den 11. d. Mts., vormittags 8 Uhr, werben aus bem hiefigen Gemeindemald 2000 formene Baumftunen pericie bener Sange gum Bertauf gebracht.

Bufammentunft im Balb Gemeinbeaich.

Den 6. Juli 1900.

Gemeinberat.

Freiherel. p. Sturmfeber'iche Forftverwaltung Oppenweiler. Bras- und Reis-Verkauf.

Am Montag ben 9. Juli, vormittags 8 Uhr, werben aus bem Frohn: wald bei Oppenweiler bas Waldgras auf Wegen, sowie 1 Los fichten Streu= Bufammentunft am Charlottenhof=Brunnen.

Strümpfelbach, Dberamts Badnang.

let Hofguts=Verkauf. Aus dem Nachlaß des verstorbenen Jakob Braun, Bauers hier, komment das vorhandene Hofgut, wie solches in Nr. 95 und 99 dieser

Blätter befdrieben ift, am

Dienstag ben 10. Juli 1900, nachmittage 1 Uhr, Re Car ... auf bem Rathaus hier gur letimaligen Berfteigerung , wogu Raufer eingeladen

Ratsidreiberei.

Großerlach. Bewerberaufruf.

Die Stelle bes Ortsvorftehers, Ratsfdreibers unt Stanbesbeam: wald Fuchshau, Murrhalde und Bfaffenrinne vorerft ca. 3000 Laubholgftuten ten ift neu zu befegen. Bur bie beiden erften Memter befteht ber Gehalt nicht, wie aus Berfeben in letter Rummer vorgemerft war, aus 1200 M., fondern aus 1000 M. Die Grundbuchgeschäfte werben anderweitig beforgt : bas Bermaltungeaftuarigt. Bur Beit noch nicht gefündigt, tragt 300 M. (nicht 500-600 M.) Bur Ueber= nahme von Rebengeschäften ift bie Benehmigung ber Rollegien erforberlich. Bewerbungen mit Beugniffen wollen binnen 8 Tagen eingereicht werben.

> Berftellung event. fomm. Sonntag nachmittag 3 Uhr. Die Ortsvorfteherwahl findet am Samstag den 14. Juli, vormittags 10—12 Uhr ftatt.

> > Unterbrüben, Oberamts Badnang.

au=Afford

Die bei Bergrößerung bes biefigen Schulhaufes vortommenden Bauarbeiten follen im Afford vergeben werben und beträgt ber Roftenvoranichlag 1) ber Grah: und Maurerarheit

2) " 3immerarbeit Enpferarbeit 700 m 770 M. Schreinerarbeit Glaferarbeit 400 20 Schlofferarbeit 225 M. Schmiebarbeit 80 M. Blafdnerarbeit 180 M, 9) " Malerarbeit 440 M.

Tüchtige Affordeliebhaber werben eingelaben, ihre Offerte bis Freitag ben 13. b. M., vormittage 10 Uhr,

auf dem Rathaus in Unterbruden abzugeben, wofelbft auch die Blane, die Roftenvoranichlage und Affordebedingungen von nachften Montag ab aufliegen. Den 6. Juli 1900. M. A.; Oberamtsbaumeifter :

Höhere Handelsschule Stuttgart

1) Untere Abteilung (ameijähriger Lehrgang; verleiht Ginjährigen: zeugnis). Aufnahmeprüfung Samstag ben 15. Septor., pormitt. 8 Uhr.

2) Obertlaffe (Jahresture für handelefacher und neuere Sprachen). Aufnahme Montag ben 17. Septbr., vormitt. 11 Uhr. Gintrittebebingung: Einjährigenzeugnis. Unmelbung und Profpette bei ber Direttion und bem Schuldiener, Senefelberftrage 68.

Redigiers, gebrudt and verlegt von fr. Strob in Badnang.

Badnang: Georg Staratichinitich . Gerbers

mirfen.

Gberh. Simon Bantle, Rolporteur. Chriftian Adam Schaal, Taglohner. Lnife Gienger, leb. Rabterin

Friedrich Solzwarth, Bimmermeifter. Gottfried Bantel, Taglohners Ghe=

Johann Rarl Badmann, Berbereis

Strümpfelbach: Jatob Braun, Bauer.

Obbenweiler: Matthäus Schlipf, Schuhmacher. Jakob Merkle, Taglöhner.

Grokasvach: Johann Jatob Bolderle, Maurer

Johann Jafob Trantle, Schmieb.

Reichenberg: Andreas Rlöpfer, Schneibers Be., Bell

> Geschäfts- und Copier-Bücher

empfiehlt gu billigften Breifen A. Rath beim Engel.

Rud. Rurg, Mefferschmid

Revarieren und Smärfen von

Raffeemühlen

jeber Urt bei prompter Bedienung.

Untermeigach. Gin zweiftodiges

mit 3 Bimmer, Ruche, Reller und Stallung, an der Badnanger Strafe gelegen und paffend für einen Sandmer= ter, hat billig gu vertaufen Johann Schwarg, Maurer.

Badnang Als übergählig habe ich ein



Dterd, (Sellbraunwallach) , 8 3. alt und gut im Bug zu Fuhrmann Pantle.

Sine Kalbel mit Kalb.

Gelbiched, ober eine Stub, 38 Bochen trächtig, beide gut gewöhnt, verfauft unter jeder Garantie

Rarl Scheib, Bwifchenaderle. Großafpach. Gin 14 Wochen



trächtiges Schwein hat zu verfaufen Gottlieb Bed.

Rokknecht-Gesuch,

2 tüchtige, erhalten gute Stelle. Näheres bei Gin tüchtiger

Anecht

gum fofortigen Gintritt mirb gefucht. Jahreelohn 300 M., von wem? fagt bie Expedition b. Bl.

Gin geübter Capezier

findet dauernde Beichäftigung. Möbelfabrit Badnang.

Gin tüchtiger, lebiger

Gerbergeselle

findet bauernde Arbeit, bei wem ? fagt bunnung ein fo minimuler Gehalt (bochftene 20/0), bag biefelbe unmöglich als bie Expedition b. Bl. Beineffig angefeben werben fann. -

fahnenweihe

Sängerfeste des Murrgan-Berbandes Bonntag den 8. Juli 1900.

Programm.

Morgens 5 Uhr: Tagmache. Bormittage 11-12 Uhr: Empfang ber Feftgafte. III. Rachmittags 121/2 Uhr: Berhandlungen bes Sanausichuffes u.

Brobe ber Gesamtchore im neuen Schul-

11/2 Uhr: Aufftellung bes Feftzuges beim Gaft= IV. Nachmittags haus g. Rrone.

V. Nachm. pracis 2 Uhr: Festaug burch ben Ort auf ben Geft-

VI. Auf dem Feftplate. 1) Mufit-Bortrag.

2) Uniprace bes Sauvorftanbes.

3) Gefamtchor : "Gin Mann ein Bort" bon Marichner.

4) Feftrede, Enthüllung und llebergabe ber Sahne.

5) Bejangverein Oberbruden : Beihelieb.

Bortrag von Gingelcoren feitens ber Gauvereine. 8) Gefamtchor: "Dem Baterland" von Abt

9) Beitere Mufit= und Befangeportrage.

71/2 Uhr: Rudfehr in bas Gafthaus 3. Rögle und Reftball bafelbft.

Ciutritt auf den Feftplat 20 Pf. Bu gablreichem Befuch labet freundlich ein

Der Liederfranz Oberbrüden.

3m Namen bes Gauausichuffes: Der Borftand : Schullehrer Stroh.

Wirtschafts-Empfehlung.



gebung, befonders ber Dberamtsftadt, zeige ergebenft an,

Restauration z. Germania hier fauflich erworben und am nachften Conntag ben

Suli eröffnen werbe. Unter Buficherung aufmertfamer Bedienung labe ich, befonbers auch neine Freunde und Bekannte, ju gutigem Befuche höflich ein. Sochachtungsvoll

C. Palmer 3. Germania.

für Diehbesitzer! Alls bestes Kraft- , Mast- und Milchfutter für

Pferde, Mild: & Mast-Bieh, Schweine & Schafe empfehle Patent-Melassetreber und nehme Beftellungen hierauf entgegen. Mufter fteben gu Dienften.

Wilb. Wolf, Kunstmühle. schöne Wohnung

bestehend aus 5-6 Bimmer famt Bubebor ift bis 1. Oft. gu vermieten.

Raul Melleule, Martiftrage 5.



Weinessigessenz giebt es nicht.

was als folche angeboten wirb, ift auch nur ein aus eifigfaurem Ralt bergeftelltes Brobutt , bem vielleicht etwas Rofinenegtraft und fünftliche Bouquetftoffe gugefest murben. Benn mirflich Bein verwendet wirb , fo ergiebt fich hiervon in ber BerChristine Klenk Gottlob Ekert

Juli 1900.

Verlobte

Seiningen. Einladung.

Bu unserer am Dienstag, den O. Juli ftattfindenden *Sochzeitsfeier*

laben wir Freunde und Befannte in bie Birtfchaft bon Rarl Schlipf bier freundlich ein. Der Bräutigam:

Satob Bfuberer b. Beiningen. Die Braut: Frieberite Rurg v. Sohnweiler.

rot & weiß, verschied. Jahrgänge in nur guter reiner Qualitat empfiehlt gu ben billigften Breifen Kunberger.

aller Damen ift ein gartes, reines Ge: ficht, rofiges, jugenbfriiches Ausfehen, weiße, sammetweiche Saut und blenbend iconer Zeint. Man mafche fich baher mit: Radebeuler Tilienmild-Seife

. Bergmann u. Co., Radebeul-Dresden Schukmarfe : Stedenpferd. Stück 50 Pfg. bei

Apothefer Rofer, obere Apothefe. Binnenben. Gin tüchtiger

Arbeiter fann fofort eintreten bei

Fr. Schmalgried, Schmiebmeifter.

Befunde, fraftige

Amme mit arail. ober Bebammen-Beugnis in fehr gutes Saus bei hobem Bohn fofort gefucht.

Königebau. NB. Bebammen erhalten fur Buweifung Belohnung.

Dr. Lindenmeyer, Stuttgart,

Raufmann G. Reicheneder. Gine fcone

Mohnung mit 4-5 Bimmer nebft Bubebor ift auf ben 1. Oftober ju vermieten. 2Bo? fagt Expediton b. Bl.

Eine Wohnung mit 2-3 Bimmer ift fofort ober 1. Muguft Marienftraße. 28. au vermieten

Magd-Beluch. Gin fleißiges Madmen von 16-18 Sabren tann fofort eintreten, aufs Banb. Ausfunft erteilt die Expedition b. Bl. Für ben Tag über wird ein

Mädchen von 12-14 Jahren gefucht. Bu erfragen Expedition b. Bl.

bei

Begen Rrantseine bes Drn.
Direktore findet bis auf weiteres teine Singftunde ftatt.

GUTE SPARSAME KUG

mit größtem Nährwert.

Die angesammelten

v. Kleiderfloffen 1 bis 7 Mtr.

sowie Reste

von Waschstoffen

werden von heute ab und um da=

mit jebenfalls gu räumen weit

unter ben fonftigen Breifen

Louis Vogt.

Richard Pfeiffer, Feuerbach

Asphalt- und Theer-Produkten-Fabrik.

in Bürfeln à 5 Bfg. für ein ausgezeichnetes Rafao-Frühftüd, verbindet feltenen Bohlgefdmad

in Bürfeln à 10 Bfg. für in Burfeln à 10 Bfg. für 2 Portionen, machen es mög-lich, in wenigen Minuten, nur mit Wasser, fraftige Suppen zu bereiten. 30 periciedene Gorten.

2 Bortionen borguglicher fertiger Fleisch: ober Kraftbrühe.
Die einzelne Portion kommt
also nur auf 6 Pfg. bez. auf
8 Bfa. zu siehen

- Wenige Fropfen genügen! -

Bu haben in allen Kolonial-, Delikateftwaren-Gefchäften und Drogerien.

Hamburg-Amerika-Linie HAMBURG

Mehl=Niederlage empfehlend in Grinnerung zu bringen. 3ch bemerke noch, baß ich ausschlieftlich Kunstmühle des herrn J. Knapp, Reuschönthal

bon anerkannt borguglicher Qualität in 5 Sorten auf Lager habe und gum gleichen Breife wie in ber Muble felbft vertaufe. fritz liobde: Leglauer.

Dachpappen bester Qualität, Asphaltröhren für Abortleitungen, Asphaltronren für Abortleitungen, Isolierpappen, Isoliertafeln, Holzcement, Dachtheer, Carbolineum für Holzanstrich. (§.) Brunnendirektion in Stuttgart.

Sprudel ist das beste

Areibriemen bei Gebr. Steus, Esslinger

ber Suppen, Saucen, Ragouis und Gemufe, in Mlafchchen bon

amburg-Newyork

Doppelichrauben=

Bonelldampfer Fahrtbauer 8 Tage, sowie Dienst mit regulär. Doppelschraubendampfern.

Ferner Beförderung nach Brasilien-La Plata

Ost-Afrika und Ost-Asien Fahrfarten gu Originalpreifen bei

Abolf Winter i. F. F. M. Binster in Badnang, G. Rachel in Murrhardt.

Cagesübersieht

Deutschland. Württembergilde Chronik.

* Badnang. Das mit bem Bruberhaus in Stamm: beim wedfelnbe Sahresfeft bes Samariters pereins wirb heuer in Reichen berg ftattfinden und awar am Satobifeiertag. Wie befannt, tommt biefer Reier auf ber alten Refte aus ber gangen weiten Umgebung ftets gablreicher Befuch gu, ber auch

in biefem Jahre nicht ausbleiben wirb. * Oberbruden , 7. Juli. Bur Aufnahme ber Sanger bes Murrgauberbandes am mor: genbeu Sonntag ruftet fich unfer Ort und leat beute Feftesichmud an. Bugleich freuen fich bie Mitglieber bes hiefigen Gefangvereins ihre Fahnenmeibe abhalten gu fonnen und die gablreich angemelbeten Bereine bier begrußen gu burfen. Wenn bas Geft burch bas Wetter begünftigt wirb, hoffen wir eine noch reichere Bahl von Baften aus ber gangen Rachbarfchaft hier gu feben, gubem ein Sangerfest gum erftenmal im

Bruben=-Beiffachthal ftattfindet. * Stuttgart. Die Berhandlungen vor bem R. Disgiplinarhof für Rorperfchaftsbeamte in ber Disgip: linarface gegen ben Schultheißen Schlechter von Buffenhanfen ging am Dienstag abend gu Enbe. Die Berhandlung fiber bie bem Ungeschulbigten gur Laft gelegten unfittlichen Bandlungen fand unter Musfolug ber Deffentlichkeit ftatt. Das geftern abend noch um 80/4 Ubr verfündete Urteil lautet auf Dien ft-.

entlaffung. Beiler z. Stein, DA. Marbach, 6. Juli. Bab. rend bes vorgeftern morgen um 4 Uhr fich über unfere Begend hingiebenben Gewitters fclug ber Blig in ben biefigen Rirchturm und gundete. Bum Glud wurde ber Brand von einigen Nachbarn balb bemertt. Ihrer rafchen Silfeleiftung ift es gu verbanten, bag ber Brand, ber icon bas Bebalt ergriffen hatte, noch rechtzeitig gelofcht werben tonnte und größerer Schaben verhütet wurbe.

Sall, 3. Juli. Der Berein württem= bergifcher Rorpericaftsbeamten hielt aeftern bier feinen biesjährigen Berbanbetag ab. 3m Unichluß an ein Referat von Stadtichultheiß Bebner (Lauffen) über bas Gebührenwefen im Grundbuchgefes nahm bie Berfammlung eine Refolution an, worin bie hoffnung ausgesprochen wird, bag nach Ablauf biefes Sahres eine Revifion bes Gebührenmefens vorgenommen werbe. Stabtidultheiß Rroner (Rirdheim) iprad über bie für bie nachfte Sandtageperiobe gu ermartenbe Bermaltungsreform und gab bem Bunfche Musbrud, baß fie eine bem Beburfnis entfprecende Menberung ber Gemeinbeverfaffung bringen, die Ortsvorfteber ents taften und bie Gehaltsfrage in befriedigenber Beife lofen werbe. Oberburgermeifter Segelmaier (Beilbroun) ftimmte biefen Forberungen ju und bemertte u. a., die Abichaffung ber Lebenslänglichkeit murbe er für bie fleineren Gemeinben für ein Unglud halten, für bie Stäbte liege bie Sache ja anders; es fei angunehmen, bag im nachften Laubtag bas tonfervatibe Glement wieber verftartt vertreten fein werbe und bie Buniche ber Orisvorfteher beffere Bertretung finden merben als feither. Bei ber Borftanbemahl murben ber bieberige Borftand und Ausschuß wiebergemablt : aum Ort ber nachften Berbanbsverfammlung wurbe Eglingen beftimmt.

b Rentlingen, 6. Juli. In einer geftern Bormittag Rattgehabten Sigung des Stiftungerats gelangte ein Befuch ber Arbeiter bei ber Bauhutte ber Martenfirche um Ginführung bes 10ftunbigen Arbeitstags und um gleichzeitige Bohnerhöhung gur Beratung. Dbwohl

bem Borfchlag, ben Sohn für Maurer, welche bereits 6 Jahre beichäftigt find, von Mt. 3.80 auf Mt. 3.90, besgleichen biejenigen ber Taglöhner von M. 3.10 auf D. 3.30 gu erhöhen, bas Gefuch befürwortete, war boch bie Stimmung ber Mitglieber bes Stiftungerats burchgangig gegen die nachgefuchte Lohnerhöhung und nur fur die Bewilligung bes 10 ft unbigen Ur= beitstags, welche bann auch beschloffen murbe.

Brunsbuttelfoog, 6. Juli. Der Raifer arbeitete geftern mit ben Bertretern ber Rabinette an Bord ber "Sobengollern" und blieb bie Racht in ber Schleufe bei Brunsbüttel. Beute früh begab fich ber Raifer burch ben Ranal auf die Reise nach Riel, mo bis auf weiteres Aufenthalt genommen wirb, mabrend beffen ber Raifer an Bord ber "Sohenzollern" bleibt.

* Beidelberg. In Diejem Monat werden noch 2 Schlogbeleuchtungen ftatifinden und gwar am 22. Juli anläglich bes 90jahr. Stiftungsfeftes bes Gtubententorps "Guevia" und am 30. Juli. anläglich bes 80jahrigen Stiftungefeftes bes Rorps "Sago Boruffta." * Unwetter in Bagern. Ueber Grunwalt ging

Montag Nachmittags ein eine Biertelftunde bauernbes Sagelwetter nieder. Es wurden bievon ein Drittel ber füdlichen Ortsflur und Die Ortsflur Laufgorn total bernichtet. Much bie angrengenben Gemeinben Straflach u. Dingharting murben vom Sagels ichlag ichmer betroffen. Der Dienstag wurde anderen Begenben verhangnigvoll. Bei Steintirchen, 21 8ling und Teger nau find Die Berheerungen fo arg, baß fie an ben Ciflon bon Sobenlinden erinnern. Der angerichtete Schaben foll bem burch jene Rataftrophe verurfachten nicht nachfteben, Ge bietet fich ein Bild grauenhafter Bermuftung. Saufer murben bemolirt, bie Salfte ber Doftbaume entwurgelt, Die gange Grute ift bernichtet, Alles ein Bert weniger Augenblide. Der Sturm rif in Bafferburg ein im Bau beariffenes Detonomiegebaube um, webei famtliche Urbeiter unter den Trummern verschüttet wurden. Behn Berfonen murben hervorgezogen, barunter ein Toter. Fünf Berfonen find fcwer, Die ubrigen leicht verlegt. Mus gang Riederbayern lauten bie einlaufenden Rach= richten hochft traurig. In ber Begend von Bils: bofen, Mibenbach, im gangen Bilsthal, in Pfarrlichen, bas gange Rotthal entlang, im untern Baperifchen Balb, Untergriesbach, Begfcheib 2c. mar bas Bemitter von Sagelichlag begleitet und wurde bie Ernte teilmeife, bas Doft vollftanbig vernichtet. Die Shloffen fielen in ber Broge von Taubens, ftrichmeife in jener bon Suhnereiern. Un Saufern, Defonomie: gebauben murbe großer Schaben angerichtet, nach mehreren Richtungen, namentlich im benachbarten Defterreich, murben Schabenfeuer burch Blisichlag beobachtet. (M. N. N.)

Gundelsheim, 8. Juli. Seute ift bier bie telegr. Nachricht eingetroffen, bag ein hiefiger Burgerfohn, Steam ater, Marinefolbat bes erften Seebataillons, bei ben letten Rampten um Tientfin gefallen ift.

Defterreich-Ungarn. Brunn, 4. Juli, Der evangelifche Bfarrer Baul Braulich aus Begborf in Thuringen murbe megen eines angeblich politifchen Bortrages über bie "Los:pon:Rom". Bewegung im Deutschen Saufe nachts in Begleitung eines Detettive mit Genehmig-

Rufland. * Der finnlandifche Senat fanbte eine Gingabe an ben Raifer von Rugland, worin er erffart, bag et bas faiferliche Reftript über bie Ginführung ber ruf" truppe ben erften Ungriff aus, welcher von

ung ber Statthalterei über bie Grenze geichafft.

fung ber Berfammlungefreiheit und betreffend Die Gre laubnis für die Ruffen, gewiffe Urten von Sandel, welche ben Rinnen verboten feien, au betreiben, nicht veröffentlichen fonne. Wirren in China

Berlin, 6. Juli. Bahrhaft niederichmetternb wirfte bie Rachricht, baß ber Bormarich ber europäischen Truppen gegen Befing erft im Berbft unternommen merben fonne. Das bedeutet nicht mehr und nicht meniger, als ben graufamen Tob von Taufenben ber in Befing in qualvoller Lage weilenben Guropaer. Falls mirflich die Machte in ben dinefischen Birren gu folder Thatloffateit verurteilt fein follten, fonnte bas boch nur ben Fanatismus ber Chinefen immer bedrohlicher entfachen. Die geftern abend bier eingetroffenen Rachrichten laffen jest auch für Tientfin bas Schlimmfte befürchten ; eine Londoner Melbung teilt mit, daß die Tientfin einschliegenden Chinesenhorben jest 80 000 Mann gablen. Rur bie Unfunft von 9000 Mann Sapanern habe Tientfin por bem Falle gerettet. Der Ort fei mit Bermundeten überfüllt.

Berlin, 5. Juli. Un hiefiger amtlicher Stelle halt man die Dtelbung über bie Befahrbung Tientfin & für ungutreffenb, gumal unter ben Befehlehabern bort ber gang entschiedene Bille besteht, Tienifin, beffen Befatung auf 13 000 bis 16 000 Mann geschätt wird auf jebe Beife gu halten, bie Berftarfungen eingetroffen find. Fraglich fonnte fich Die Situation für Die bortigen Truppen geftalten, wenn die Bufuhr nur in uns genügendem Mage erfolgen fonnte oder gang abge-

fcnitten murbe. Samburg, 4. Juli. Giner telegraphifden Delbung es Bizeadmirals Bendemann gufolge find brei hamburger bom Rriegsichiff "Gefion," nämlich ber Obermatrofe Beinrich Bating und bie Matrofen Beinrich Goebede und Mag Ried in helbenmutigem Rampfe bei ber Berteibigung ber beutichen Befandten in Beting gefallen. Die beiben letigenannten maren Ernabrer ihrer vermitmeten

London, 5. Juli. Bafbingtoner Nachrichten beangeboten, genügend Truppen aur fofortigen Unterbrudung ber Unruben nach China an ichiden, babe bagegen aber als Gegenleiftung eine territoriale Ent= fcabigung verlangt. Das Anerbieten fei baber befon: bere infolge ber ruffifden Opposition abgelehnt morben. Dem englischen Ronful in Santau ift eine Melbung jugegangen, wonach bie Guropaer am 1. Juli bie britifche Befanbtichaft noch verzweifelt verteibigten; ihre Lage war aber bereits hoffnungelos. Rach den letten Melbungen aus Tichifu beträgt die chinefische Armee gwifden Beting und Dients fin 140 000 Mann. General Rieh fucht mit 90 000 Mann die Berbunbeten wieder aus Tientfin gu per= brangen. 35 Europäer aus bem Innern Shantungs baben Rianticou erreicht. Der Blat gilt als abjolut ficher. Beibaimei bereitet fich auf einen Angriff por.

Betersburg, 5. Juli. Bigeabmiral Alegejem melbet

pom 1. Juli: 2m 28. Juni febrte bie Sanbungstruppe, welche unter bem Rommando bes Rapitans Ticalin ber Abreilung Seymours angeborte, nach Tafu gurud. Die Abteilung, welche aus 2100 Mann, worunter 312 Ruffen, bestand, mar am 8. Juni nach Tientfin abuegongen und gelangte mit ber Babn bis gur Station Langfang. Gie befferte bie Gifenbahn que, mobel fie beständigen Ungriffen burch bie Borer ausgefest mar. Um 15. Juni nahm eine Rompagnie Ruffen am Rampfe teil, mobei fie die Englander befreite, melde gum Schute ber Gifenbahn gurudgelaffen worben waren. Mm 18. Juni führte eine dineffiche regulare Ravalleries ber bauleitende Architeft, herr Stechert, und gwar mit | fichen Sprache in Finnland, betreffend bie Ginfchran- | Ruffen und Denifchen gurudgefch lagen wurde.

und 22 Mann permundet. London, 6. Rult. "Daily Erpres" berichtet auf Grund bon Mitteilungen aus beften dineftichen Quellen. welche in Tientstn, Tichifu und Shanghai eingegangen, baß bie englische Gefandtichaft in Befing am 30. Juni resp. 1 Juli den Bogern in die Sänbegefallen fei.

Krieg in Cüdafrika.

* Brafident Rruger ift im Gegenfat ju ben englischen Melbungen voll Bertrauen und Soffnung. Der "Chicago Record" veröffentlicht eine Depeiche bes Präfidenten Krüger aus Machadodorp über Lourenco Marques. Darin erflart Rruger, Die Lage fei weit entfernt babon, hoffnungslos gu fein, und ftrategifch weit gunftiger, als man außerhalb Afrita annehme. Die Mehrgahl ber Burgher ware jest, nachdem fie ihre häuslichen Ungelegenheiten geregelt hatten, wieder gu ben Rommandos guruckgefehrt, und in allernächfter Beit wurden diese die Offenfibe auf ber ganzen Binie wieber aufnehmen. Die Grfolge ber Englanber feien gum großen Teil nur Schein; in Birflichfeit feien fie wohl vorgerückt, aber nur, um in eine Lage gu fommen, die fich mit bem fortichreitenben Binter immer folimmer für fie geftalte. Schon jest litten bie Engländer an Nahrungsmangel, und mit bem Borbringen der neuorganifierten Rommandos murbe bas immer fclimmer werben, ba jene ben Ginbringlingen ihre Berbindungslinien abichneiben und fie an regelmäßiger Berproviantierung unaufhörlich hindern wurden. 3m Freiftaate allein feien 1100 Gefangene feit bem Tage gemacht worben, an welchem Lord Roberts die Unterwerfung bes Oranjestaates nach London melbete. Mehr ale bie boppelte Angahl Befangener fei feither in Transvaal gemacht. In Nooitgebacht allein befänden fich 1500 englische Befangene, mahrend weitere 1100 unterwege feien. Bon Transvaal hielten bie Engländer nicht einmal ein Drittel bes Landes besett, und bavon, daß fie bie Buren in ihren Bergen ichlagen ober gar endgültig niedermerfen werden, fonnten nur Leute reben, benen jede Renntnis bes Landes und ber Burgher abgebe. "Unfere Leute," ichließt Rruger, "find frohlich und voller hoffnung und alle voller Buberficht und Bertrauen. Trop gegenteiliger Meldungen ift auch meine Gefund beit fortgefest gut." Rruger bat feitbem ben Gig ber Regierung nach Waterval verlegt, weil die Witterung im Winter für ihn in Bachaboborp gu falt ift.

Avrdamerika. Die Brandkatastrophe in New-York.

Man ermittelt per Drabt bie folgenden weiteren

Rach ben Erflärungen bes Lloyd:Agenten, Berrn Schwab, find bie fenfationellen Melbungen vieler Blatter burchmeg weit übertrieben; ber Berluft an 200 betragen, mabrend ber angerichtete Schaben fich I fprechende Renten gablen. Die naberen Beftimmungen

fonbern auf eima 5,000,000 Dollar beläuft. Die uns mittelbare Urfache ber Feuersbrunft ift immer noch unaufgeflart; bon einigen Seiten werben ber Bremer Wefellichaft Bormurfe gemacht, bag fie, um an Diete 2c. gu fparen, ihre Dod's und Quais in Sobeten beis behalten habe, anftatt diefelben nach Rem-Dorf gu berlegen, wo bie Feuerficherheit bebeutend größer und bie Lofdvorrichtungen viel angemeffener find. Auf biefe Art murbe allerbings ber Morbbeutsche Lloyd an ber unrichtigen Stelle gelpart haben.

Das Berhalten ber beutichen Schiffeoffiziere wirb allseitig als großartig und helbenhaft geschildert; Rapi= tan Mirow bon ber "Saale" ift in heroifcher Beife au Grunde gegangen, benn er ließ feine eigene Sicher= heit vollständig außer Acht und ftarb in treuer Bflichte erfüllung ben echten Belbentob.

Gine gute Behre ift ben Safenbehörden von Rem-Dort in bem entfetlichen Unglud gegeben, nämlich bie im Safen noch porhandenen gablreichen holgernen Biers jo ichnell ale nur möglich burch feuerfichere Ronftruttio: nen gu erfegen, was icon oft genug angeregt und immer wieder aufgeschoben worben ift.

Die "Saale" und bie "Bremen" find beibe, foweit fich bis jest feststellen ließ, vollständig gerfiort und abfolut nicht refonftruirbar und werben leiber als altes Gifen vertauft werben muffen.

Un bem "Raifer Bilbelm ber Große" wirb mit aller Macht gearbeitet, um bas Schiff für bie Beimreife in Stand au feten und bie ichlimmften Spuren bes Feuers ju verwischen und wett gu machen. Die Schleppboote, die ben großen Dampfer abbrachten, berlangen für ihre Arbeit die Rleinigfeit von 50,000 Dollar als "Rettungegelb."

Es fteht leiber unaweifelhaft feft, bag eine Angabl bon Rapitanen und Mannschaften ber in ber Rabe ber brennenden Schiffe, Quais 2c. unter Dampf befindlicen Schleppboote und fonftiger fleinen Fahrzeuge fich ebenfo unmenfclich wie pflichtwidrig benommen haben, indem fle ihr Sauptaugenmert barauf richteten, fo viel "Salvage" als nur möglich ju machen, und fogar Geld und Belohnungen von im Baffer mit bem Tobe ringenden Berfonen verlangten, bevor fie Anftalten gur Rettung ber bedauernemerten Opfer bes großen Unglud's machten. Gin Augenzeuge berichtet, gefeben gu haben, wie acht Berfonen ertranten, die gang leicht von ber Befagung eines porbeifahrenben Schleppers hatten gerettet werben tonnen. Ginige Ertrinfende murben fogar halb aus bem Baffer gezogen, bann gefragt, ob fie etwas gablen fonnten, und im verneinenden Falle von ben brutalen Matrojen wieber niedergelaffen, fo baß fie elendiglich ertranten. Ge find bereits einige biefer Beftien in Menschengestalt namhaft gemacht worben, und eine gerichtliche Inveftigation ift eingeleitet. In Rem-Dorf und anderen Städten find Subffriptionen eröffnet worden, um die Silfsbedürftigen gu unterftugen.

Bremen, 5. Juli. Der Rorbbeutiche Blonb erläßt folgende Bekanntmachung: Gine ichwere Brand. fataftrophe hat unfere Bieranlagen in Sobofen vernichtet und mehrere Dampfer unferer Flotte beichabigt, eine größere Angahl unferer Offigiere und Mannichaften hat babei in treuer Pflichterfüllung ihren Tob gefunden. In Ghrung bes tapferen Berhaltens, bas bie Befag: ungen unferer Dampfer im Rampfe mit bem furcht: baren Glement gezeigt haben, werben wir ben Ungehörigen ber bei ber Brandtataftrophe verungludien Offiziere und Mannichaften neben ben ihnen nach ben Bestimmungen ber Seemannetaffe und ber Bitwen: unb Baifentaffe des Norbbeutschen Llond guftehenden Be-Menfchenleben foll nicht etwa 600, fonbern nur gegen | Bugen befondere, ben Gagenfagen ber Berftorbenen ents

Dabei wurden viele Befchune und Fahnen erbeutet. | nicht, wie früher gemelbet, auf 16,000,000 Dollar, | über die Empfangsberechtigung nund bie Sobe ber Renten werden von ber Bermaltung unferer Seemannstaffe getroffen werben. (Beber unter ben Bermiften noch unter ben im Sofpital befindlichen befindet fich eine Berfon murttembergifcher Berfunft.)

Badnaug, 7, Juli. Telefonanichlug haben unter beutigem erhalten bie Berren U. Rofer obere Abothefe Dr. 15 und A. Conradt , untere Aphothete Mr. 14.

Gläubigeraufruf Marbacy a. R. Rird berg: Wiedmann, Friedrich Beinrich, Forft: machter : Babl, Rarl Bhilipp, Gemeinbepfleger.

Mutmagliches Better am Conntag, ben 8. Juli. Bei porherrichend westlichen Winden ift fur Conn= tag und Montag wieder pormiegend bewölftes und auch gu vereinzelten turgen Störungen geneigtes Better

Siezu Jugendfreund Rr. 27.

Ueneste Nachrichten.

Samburg, 7. Juli. Die "Samburg-Amerita-Linie" ftellte bem Raifer ben am 7. Juli in Songtong fälligen Dampfer Savoia ale Sofpitalichiff für Chin a gur Berfügung. Der Raifer nahm bas Anerbieten mit bem Ausbruck feines warmen Dantes unter Anerfennung ber bamit befundeten patriotifden Befinnung an. Die Savoia erhielt ben Auftraa. nach Dotohama gu geben.

London, 7. Juli. Die geftrigen Abenbblatter melben aus Shanghai: In Befing wurden außer den Ausländern 5000 gum fatholischen Chriftentum übergetretene Gingeborene von den faiferl. Truppen niedergemetelt.

London, 7. Juli. Das Reuter'iche Bureau melbet aus Tientfin vom 29. Juni. Die fremben Befehlshaber find gewillt, ju verzweifelten Mitteln gu greifen ; jeboch murbe ber Berfuch eines Bewaltmariches von Tientfin aus mit ben gur Berfügung ftebenden Truppen bie fichere Bernichtung berfelben bedeuten, abgefeben von ber Riedermetelung ber Bivilverfonen, melde bann thatfachlich icutios zurudbleiben murben. Die binreichende Baffergufuhr ift eine ichwierige Aufgabe, ba die Gegend fein Baffer liefert, außer in ben Fluffen, benn bie Brunnen find vergiftet. Die Chinefen verüben furchtbare Graufamteiten an ben Bermunbeten und verftummeln alle Toten, die in ihre Sande fallen. General Dunghuffang if mit 10000 Mann beftbiscipliniers ter Truppen ber chinef. Armee, welche Muhamebaner find, von Gudweften her auf bem Marich gegen Befing. In ber Nachbarichaft ber Sauptftadt fteben etwa 50 000 Mann Chinefen. Die Raiferin : Witme fiob in ben Sommerpalaft. Die Frauen und Rinder werben aus Tientfin nach Tatu gebracht, fobalb die Reife ficher ift. Taufenbe toter Chinesen liegen unbeerbigt auf ben Welbern bei Tientfin. Der Fluß von Tient= fin bis Tatu fcwimmt voller Leichen, von benen viele bon ber Flut an bas Ufer geschwemmt werben. Die Fremden in Dientfin erflaren, baß fie ihr Leben ben Ruffen verbanten, ohne beren Silfe die fleinen Abtei= lungen ber anderen Machte ficher übermaltiat worben maren, weil die Chinefen die belagerten Truppen auf allen Seiten bebrangten. Selbft ber Mutiafte batte

die Soffnung aufgegeben. Bafhington, 7. Juli. Reutermelbung. Die biefige japanifche Gefanbtichaft erhielt eine amtliche Deveiche aus Tofio, wonach bie japanifche Regierung befchloffen bat, eine gemiichte Divifion nach China gu ichicken, um bie bortige japanifche Streitmacht ju verftarten. Die Gefantzahl ber japanischen Truppen in China wird bamit auf 22000 Mann erhöht.

21m blauen Mälar.

Rovelle von Serbert Rivulet. (Fortsetung.)

Barmes, rotes Menichenblut und buftige famtweiche Rofenblätter, welch' eigenartige Bufammenftellung.

Aber noch etwas anderes fam bagu, bie ebeln Thranen tiefen Mitgefühls aus ben Augen einer reinen Frau, die wie echte Berlen niedertauten.

Rachbem ftarte Belebungemittel angewandt worben, fclug die Frau bes Clowns die Augen auf. Gin qualvolles Stöhnen gitterte über bie bleichen Lippen ber Leibenben.

"Sie hat eine fchwere Berletung bes Rudarates bavongetragen und wird nie mehr recht geben fonnen," fagte ber Arat langfam und gogernb, als bebaure er es, bie ichrectliche Thatfache aussprechen ju muffen.

Fris Rreupfampf mar neben Stella niebergefunten und bebedte Beppis Sanbe mit Ruffen. "Mein Frau'le,

mein Blud, mein alles !" Stella erhob fich und jog fich bistret gurud, mit Anna Alexandrowna leife fprechend. Ferotti mar eben= falls in bas Bimmer getreten, auch feine Mugen waren

"Auguft," feine Stimme bebte, "armer Auguft, es ift Ihre Reihe, aufgutreten, - ich werbe fur alles forgen. Gie follen" - er foludte und gogerte, als fuche er nach bem richtigen Bort. "Ich werbe thun, was nur möglich ift!"

Gr hatte etwas von "Schabenserfas" fagen wollen. Schabenserfat fur bas junge, blübenbe Leben, Schabenserfat für bas Glück zweier Menfchen, Schabens= erfat für bas Rind, bem balb bie Mutter fehlen mürbe !"

D! mahrlich, bie Sprache ift arm, ihr fehlen bie Musbrude, Die bas tieffte Beib, ben Sammer eines brechenden Bergens wiebergeben.

Muguft ftarrie ben Direttor wie geiftesabwejend an. "Sa," murmelte er, "ich muß an bie Arbeit, die Baufe ift gu Ende. Auf bem Zettel fteht "Romifches Entree bes Clown August," Sa, ha, ha !"

Gr lachte grell auf, fein altes ftereotypes Clownlachen, bann fturgte er binaus, ohne fich noch einmal umzufeben. Die Berunglückte murbe auf eine Tragbabre gelegt und mit aller erbenflichen Borficht nach ihrer erbarmlichen Wohnung gebracht, wo bas Rind ruhig fchlummerte, ohne gu ahnen, wieviel es verloren

Stella mar tief ericuttert, ein heftiges Schluchzen ließ fie nervos erbeben.

"Dufchenta, mein fuges Rind, faffe bich!" bat Unna Alexandrowna liebevoll, ben Arm um fie legend. Das junge, ftolge haupt fant gegen bie Schulter ber mütterlichen Freundin.

"Es ift grauenhaft, Tante, biefes ratfelhafte Leben, mabrend fie Die Frau gerichmettert, fterbend foritragen, fpringt und lacht ber Mann. Sorft bu, wie bas Bub: lifum jubelt ? Gemiß fagen fie: "Der Auguft ift heute wieber von unbezahlbarer Romit, bei fo brillan-

tem humor war er noch nie!" 3br Blid fiel auf ihr Rleib, bas von Bepvis Blut

belledt mar, und fie ichauberte. "Ich will es nie mehr angieben, Zante," fagte fie. "bitte, forge bafür, bag ich es nie mehr febel"

"Aber, Dufchenta, man tann es reinigen, und es frand bir jum Entzuden," wandte Unna Alexandrowna fouchtern ein. "Gs toftet ein Beibengelb," fügte fie praftisch hingu.

Stella ftampfte heftig mit bem fleinen Fuße. "Thue, was ich wunfche, Tante," tam es bart über bie meichen Lippen.

In Diefem Augenblide entwidelte fich por ibrer Thur ein beftiger Bortwechfel : Ferottis Stimme und

bie eines Fremben führten ihn, Stella erfannte ben Burften Arbanoff.

"3ch fage Ihnen, Dig Roper gestattet niemals ben Gingang in ihr Allerheiligftes !" beteuerte ber Di= reftor einbringlich.

"Und ich fage Ihnen, baß ich fie ibrechen muß! 3ch habe ihr eine Mitteilung von bochfter Wichtigkeit

Die Schulreiterin öffnete Die Thur, totenbleich noch von ber Aufregung, bas Rleib mit Blut beflectt, ftanb fie ba. Arbannoff trat betroffen gurud.

"Sonnia, mas ift bas?" rief er erichredt. "Beppi, Rreugfampfe Lebensblut!" fagte fie mechanisch, "Sie seben, Fürft, ich bin nicht in ber Stimmung, mit Ihnen gu fprechen !"

"Ber ift Beppi Rreugfampf ?" fragte Arbanoff. "Die verungludte Trapegfünftlerin, fie ift eben fterbend nach Saufe getragen worden !"

Die Borte fielen troden und nüchtern von Stellas Lippen. Arbanoff aber beachtete fie faum, er ergriff bie Sand feiner Coufine und wollte fie tuffen, fie murbe ihm heftig entzogen.

"Rann ich Sie morgen iprechen, Sonnia Ritola= jewna ?"

"Bogu ? 36 bente, wir haben uns nichts mehr gu fagen -"

"3 ch Ihnen wohl," rief Arbanoff leibenichaftlich. "ich muß Ihnen fagen, baß -"Daß Gie mich lieben, - bas babe ich bereits

jur Benuge gehort," unterbrach fie ibn ungebulbig,

"bitte verschonen Sie mich mit biefer Berficherung, Die mir langweilig ift !" Die Thur ichlug gu, ber Schluffel wurde energifch umgebreht. Arbanoff murmelte wütenb einen ruffifchen

Fluch swiften ben Bahnen und ging.

(Fortlenung folgt.)



97r. 108.

Telefon Nr. 30.

Montag, ben 9. Juli 1900.

Telefon Nr. 30.

69. Jahrg.

Ansgobetage: Moutag, Mittwoch, Freitag und Samstag nachmittag. Preis vierteljährlich mit "Unterhalfungsblati, Backnanger Ingendfreund und ben Slättern des Murrganer Alferiumsverzins" in der Stadt Backnang 1 M. 20 Pf., im Oberamtsbezirk Backnang durch Postbezug 1 M. 45 Pf., außerhalb desselben 1 M. 70 Pf. — Die Einrückungsgebühr beträgt die einspaltige Zeile ober deren Kaum für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Backnang und im Zehnkilometerverscher 7 Bf., für Anzeigen außerhalb des Bezirks und für Anfrageanzeigen 10 Pf.

Befanntmachung,

betreffend die Borladung der Militärpflichtigen vor die Obererjagkommission.

Die Mufterung ber Militarpflichtigen burch bie Oberersassommiffion findet im Diessettigen Begirt am

Samstag den 21. und Montag ben 23. Juli auf dem Rathause in Badnang ftatt. Bur berfelben haben fich alle lestmals por ber Grjagfommiffion gemufterten Militarpflichtigen famtlicher Alteretlaffen , mit alleiniger Ausnahme berjenigen , welche bon ber Erfatfommiffion aus irgend einem Grunde auf 1 Sahr gurudgeftellt worden find, einzufinden und gwar: am Samstag ben 21. Juli, vormittags 7 Uhr,

biejenigen Pflichtigen, welche von der Grfattommiffion für dauernd untauglich befunden und diejenigen, welche gum Landsturm und gur Grfatreferve bestimmt worben find, sowie die Reflamierien, und 25 Mann ber fur tauglich jum Dienst befundenen, welche noch besonders hiezu eingeladen werden, am Montag ben 23. Juli, vormittags 7 Uhr,

ber Reft berjenigen, welche für tauglich jum Dienft befunden worden find.

Behufe Borladung der vorzustellenden Militarpflichtigen werden den Ortevorstehern noch besondere Bergeichniffe zugehen, worauf die Gröffnungeurkunden alebald anber einzufenden find.

Die Bflichtigen baben ihre Lofungsicheine mitzubringen, mas ihnen noch besonders zu eröffnen ift. Rach § 73 3. 2 ber Wehrordnung ift jeder in der Grundlifte enthaltene Militarpflichtige berechtigt , im Aushebungstermin der R. Ober-Erfattommiffton etwaige

Anliegen vorzutragen.

Ueber Willtarpflichtige, welche ohne Entschuldigung im Aushebungstermin gar nicht oder nicht punktlich erscheinen, wird nach Maßgabe des § 66 B. 3 der Wehrorbnung entichteben.

Bezüglich ber an Epilepfie leidenden Militärpflichtigen wird auf § 65 3. 6 ber Wehr=Ordg, aufmerksam gemacht.

Mannichaften, welche angeblich an Schwerhorigfeit leiben, haben Rengniffe hieruber, foweit folde nicht ichon vorliegen, gur Aushebung mitzubringen. Gbenis werden die Letteren wiederholt barauf aufmertjam gemacht, daß fie mit vollständig gereinigten Ohren gur Mufterung gu erscheinen haben. Sodann ift ben Bflichtigen noch im besonderen zu eröffnen, daß diejenigen, welche fcmach: ober furgfichtig oder fcwachfinnig zu fein behaupten und nicht schon bei der erften Mufterung ein Beugnis vorgelegt haben, gu ber Generalmufterung unbedingt ein foldes ihres Behrers, Geiftlichen ober Dienftherrn 2c. mitzubringen haben. Nichtbefolgung biefer Anordnung muß durch Strafe geahndet werben.

Ber fich anderwarts por einer Granfommiffion gestellt hatte und mittlerweile in den biesfeitigen Aushebungsbezirt verzogen ift, hat fich alsbald bei bem Ortsborftande anzumelben, welcher fobann bem Oberamt hne Bergug hierüber Bericht zu erftatten hat. Cbenfo ift bon jedem Wegzug Pflichtiger bor der Mufterung durch die Obererfattommiffion unter Angabe, ob und wohin fie fich ab-

gemeldet haben, unverzüglich Anzeige zu machen. Die famtlichen Borftrafen ber Bflichtigen find, foweit bies nicht ichon geschehen, genau zu erheben und alsbald hieher anzuzeigen.

Bezüglich ber Retlamationsgesuche werden den betreffenben Ortsvorftehern noch befondere Erlaffe zugehen.

Die Ortsborfteber felbit, mit Ausnahme berjenigen, welche vom Oberamt fpeziell geladen werben, haben beim Obererfangeschäft nicht zu ericheinen. Beluche um Buteilung gum Train werben nicht angenommen.

Bekanntmadjung der K. Zentralstelle für die Landwirtschaft, betreffend die Abhaltung von Unterrichtskursen im Hufbeschlag.

Um Schmieden bie Borbereitung gu ber burch bas Gefes vom 28. April 1885, betr. bas Sufbeichlagzewerbe, vorgefhriebenen Brufung behufs bes Nachweifes ihrer Be fabigung jum Betrieb biefes Gewerbes gu ermöglichen, finden an den Behrwerfftatten fur Suffchniebe in a) Sall, b) Seilbronn, c) Rentlingen, d) Ravensburg, e) Ulm breimonatliche Unterrichtsturfe im Sufbeichlag ftatt, welche am Dienstag ben 4. Geptbr. 1900 ihren Unfang nehmen.

Die Anmelbungen gur Aufnahme in einen diefer Rurse find bis 10. August b. 3. bei dem Oberamt, in deffen Begirt fich die betreffende Lehrwerkftatte befindet, porfdriftemäßig eingureichen.

Dem Bulaffungegefuch find in Form urfundlicher Belege anzuschliegen:

1) ein Geburtegeugnis, 2) der nachweis der mit Grfolg bestandenen Lehrzeit im Schmiedhandwert und einer zweijährigen Thatigleit als Schmiedgeselle, wobei ber Bewerber ichon im Sufbeichlag beschäftigt gewesen fein muß; die Beugniffe hieruber muffen von ben betreffenden Meiftern felbft ausgeftellt und von der Ortsbeborbe beglaubigt fein ; 3) wenn ber Bewerber minderjährig ift, eine Ginwilligungserflarung bes Baters ober Bormunds ; 4) ein von ber Gemeindebehorbe des Bohnfibes bes Bewerbers ausgestelltes Pradifatszeugnis, fowie eine Beicheinigung berfelben barüber , bag bem Bewerber bie erforderlichen Gelbmtttel gur Bestreitung feines Unter= halts mahrend bes Unterrichtskurfes ju Gebot ftehen werden; 5) eine von dem Bewerber, u. wenn derfelbe minderjährig ift, auch vom Bater oder Bormund uuterzeichnete Erflarung, burch welche bie Berbindlichfeit übernommen wird, die ber Staatsfaffe erwachjenen Roften gu erfenen, wenn von bem Schüler ber Unterrichtsturs vor feiner Bes endigung ohne Genehmigung der R. Bentralftelle fur die Landwirtschaft verlaffen oder durch eigenes Berichulden die Entfernung aus demfelben veranlagt oder die Brus fung binuen einer gefesten Frift nicht erftanben wirb (§ 4 2bi. 2 ber Berfügung bes R. Minifteriums bes Innern vom 11. Juni 1885). Stuttgart, den 2. Juli 1900. v. Ow.

R. Amtsanwaltichaft Badnang.

Diebstahls-Anzeige.

Um 10. Juni 1900 ift in heutensbach DU. Badnang in ber bortigen Schent-Mm 10. Junt 1900 ift in Fruienvolly Da. Danning in Da. Snhalt abhanden | Johann Friedrich Duppenbauer von Atthutt bugeftellte Pfanbichein für

Der Gelbheutel ist neu, aus schwarzem Leber, hat 3 Fächer, an der Seite ein Ridelichloß, Wert 50 Bf.; ber Inhalt bestand in 1 Bebn-, 1 Dreis, 1 Gin-Marts ftud, Ridel- und Rupfermungen, fowie in einer alten Munge mit ber Infchrift: "Mar Jofef von Banern 1810."

Um fachbienliche Mitteilung und Rahnbung wird erfucht. Badnana ben 6. Ruli 1900.

Amtsanwalt: Stlöß.

R. Umtsgericht Backnang. Durch Ausschlugurteil vom 28. Suni 1900 ift ber von ber Unterpfandebeborbe Althutte laut U. B. E. I Bl. 195 ff. am 22. Oftober 1870 für eine bem Bauer Undreas Maier in Lutenberg gegen ben Johannes Laufterer, Schmiet bon ba guftebenbe, gu 5% verginsliche Darlebensforberung von 720 fl. ausgeftellte Bfanbichein für

kratflos

erflärt worben. Den 5. Juli 1900.

Gerichtsichreiber : Fischer.

R. Amtsgericht Badnang.

Durch Musichlugurteil vom 28. Juni 1900 ift ber von ber Unterpfanbobehörbe Althutte laut U. B. Teil II Bl. 197 am 7. Dezember 1868 über eine bem Ausbingbauer Michael Rleinfnecht in Lugenberg gegen ben alt Georg Rlint in Althutte wegen eines gu 50/o verginslichen Darlebens gugeftanbenen Forberung pon 20 fl. ausgeftellte Bfanbichein für

kratflos

erflärt worben. Den 5. Juli 1900.

Berichtsichreiber :

R. Amtsgericht Badnang.

Durch Ausschlugurteil vom 28. Juni 1900 ift ber von ber Unterpfandsbehörbe in Althutte am 19. August 1864 laut U. B. Teil VI Bl. 171 über eine ber Pfleyichaft ber Pauline & Raroline Sofer von Schöllhutte gegen ben Johann Friedrich Suppenbauer von Althutte gugeftandene, gu 41/20/0 vergins=

krattlos

erflärt worben. Den 5. Juli 1900.

Den 9. Juli 1900.

Berichteichreiber: Kijcher.

Molkereigenossenschaft Sechselbera

eingetragene Genoffenschaft mit beschränkter Haftpflicht. Der Befamtbetrag bes Beichaftsguthabens betrug pro 31. Degember 1898

n pro 31. " 1899 berjenige ber Saftsummen ber Genoffen 640 M. 13400 M. pro 31. Dezember 1898 pro 31. " 13400 M. Borfteber: Laurofch.

eingetragene Genoffenschaft mit unbeschränkter Haftvilicht.

Ge wird in Ergangung ber Befanntmachung vom 26. Marg 1900 noch metter bekannt gemacht: Es betrug bie Mitgliebergahl am 1. Januar 1899

Abgang Buwachs.

Mitgliebergahl am 1. Januar 1900 Bur Beurfundung. Borft and ber Schlachthausgefellichaft Badnang E. G. m. u. H. Rarl Sorg.

Rebigiert, geprucht und verlegt von Fr. Strob in Badnana.